

Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche Stadt Dorfen, Gemarkung Zeilhofen, Flur-Nr. 2855/1		
Allgemeine Angaben		
(vgl. Pos. a Meldebogen des LfU):		
Regierungsbezirk:	Oberbayern	
Landkreis/kreisfreie Stadt:	Erding	
Gemeinde:	Dorfen	
Gemarkung:	Zeilhofen	
Flurnummer:	2855/1	
TK25 (Nr.):	7738 (Dorfen)	
Grundstückseigentümer (vgl. Pos. a Meldebogen des LfU): Stadt Dorfen		
Sicherung der Flächen:		
☒ Eigentum		
☐ Pacht	bis:	
☐ Dienstbarkeiten	bis:	
☐ Sonstiges:		
Lagebeschreibung: Die Fläche liegt südlich von Esterndorf an der Isen.		
Anlage:		
☐ Lageplan 1:25.000,		
☐ Lageplan 1:10.000,		
☒ Sonstiges: Lageplan 1:5.000		
Größe: 9.365 m ² (davon ca. 300 m ² bestehender Flurweg ohne Eignung als Ausgleichsfläche)		
Schutzstatus nach Art. 7-13 BayNatSchG: Landschaftsschutzgebiet		
Darstellung im FNP: Fläche für die Landwirtschaft Wald (Ufergehölze entlang der Isen, stocken an der Flurgrenze)		
Aussagen Fachplanung: Aussagen ABSP siehe „Sonstige Bemerkungen“		
Benachbarte Nutzungen: Die Fläche grenzt im Nordwesten direkt an die Isen an, die nördlich und südlich/südwestlich angrenzenden Flächen werden als Intensivgrünland genutzt, im Osten wird die Fläche durch einen Flurweg begrenzt.		
Ökologisch-funktionale Raumeinheit: Isental		
Aufnahmedatum: 28.03.2004		Bearbeiter: Büro U-Plan, Königsdorf
Aktuelle Qualität der Flächen – Entwicklungsziele – Pflege		
	Ausgangszustand	Angestrebter Zielzustand
Bestand Pflanzen und Tiere	- Das Flurstück wird zur Zeit überwiegend als Intensivgrünland genutzt. - Im Nordwesten grenzt das Flurstück direkt an den Flusslauf der Isen an. Entlang der Uferböschung stocken überwiegend Schwarzerlen und	a) Aufgabe der Grünlandnutzung und Entwicklung von Auwald mit krautreichem Unterwuchs auf einem Streifen von etwa 25 m Breite entlang der Isen und auf der Teilfläche südlich des Flurweges b) Entwicklung von extensiv ge-

Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche Stadt Dorfen, Gemarkung Zeilhofen, Flur-Nr. 2855/1		
Bestand Pflanzen und Tiere	Weiden (<i>Alnus glutinosa</i>, <i>Salix spec.</i>). Ein etwa 3-5 m breiter Gewässerrandstreifen wird eher extensiv genutzt (Altgrasflur, z. T. mit Schilf). - Im Süden führt ein geschotterter Flurweg über die Fläche. Die südlich davon gelegene Teilfläche wird ebenfalls als Grünland genutzt. Entlang eines an der südlichen Flurgrenze verlaufenden Grabens stocken einzelne Gehölze.	nutztem, artenreichem (Feucht-) Grünland auf der Restfläche c) ggf. zusätzlich Anlage von Uferaufweitungen und Flutmulden an der Isen sowie Schaffung von feuchten Geländemulden durch Bodenabtrag zur Wiederherstellung auentypischer Lebensräume (temporäre Stillgewässer, Röhrichte und Hochstaudenfluren) → Umsetzung der genannten Maßnahmen nach Möglichkeit im Verbund mit benachbarten Flächen → Abstimmung der Maßnahmen mit dem Wasserwirtschaftsamt Freising
Charakteristische Arten	Futtergräser	a) Arten der potentiellen natürlichen Vegetation (<i>Alnus glutinosa</i>, <i>Fraxinus excelsior</i>, <i>Salix spec.</i>). b) Arten der Feuchtwiesen (<i>Cirsium oleraceum</i>, <i>Polygonum bistorta</i>, <i>Caltha palustris</i>, <i>Trollius europaeus</i>) bzw. Arten der Glatthaferwiesen (<i>Arrhenatherum elatius</i>, <i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Crepis biennis</i>, <i>Campanula patula</i>, <i>Pimpinella major</i>, <i>Bromus hordeaceus</i>). c) Arten der Röhrichte (<i>Phalaris arundinacea</i>, <i>Phragmites australis</i>) bzw. der Hochstaudenfluren (<i>Filipendula ulmaria</i>)
Weitere Schutzgüter (Boden, Wasser, Klima, Landschaftsbild)	- Die Fläche liegt im Auenbereich der Isen innerhalb des Überschwemmungsgebietes HQ₁₀₀ (Abschätzung durch WWA Freising), das Grundwasser steht oberflächennah an. - Bodentyp: Gleye aus lehmigen Talsedimenten - Das Isental fungiert als zentrale Luftaustauschbahn. - Die Ufergehölze entlang der Isen haben eine besondere Bedeutung für das Landschaftsbild.	- Wiederherstellung eines natürlichen Aueregimes, Schaffung von Überflutungsflächen (Retentionsräumen) - Dünger- und Pestizidverzicht
Sonstige Bemerkungen	Gemäß dem „Umsetzungsprojekt Isental“ des BayStMLU, Projektgruppe ABSP (1992) weist die Isen in diesem Abschnitt eine hohe Gewässerstrukturgüte auf. Aufgrund der dort vorkommenden Tierarten (Libellen, Heuschrecken etc.) ist der Fließgewässerlebensraum als „überregional bedeutsam“ eingestuft. Der Graben mit Begleitvegetation an der südl. Grenze ist „lokal bedeutsam“.	Ziele gem. ABSP (1992) für den Schwerpunktbereich III (Isenaue): - Erhalt und Wiederherstellung der natürlichen Dynamik und Wasserqualität der Isen (gem. Gewässerpflegeplan des WWA Freising) - Verminderung des Nährstoff-, Schwebstoff- und Pestizideintrages - Regeneration der Flussaue - Aufbau auentypischer Lebensräume

Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche Stadt Dorfen, Gemarkung Zeilhofen, Flur-Nr. 2855/1		
Bewertung	Kategorie I (oberer Wert)	Kategorie II (oberer Wert) - Kategorie III
Entwicklungsziele der Ausgleichsfläche (vgl. Pos. c Meldebogen des LfU): ☐ Fließgewässer ☐ Stillgewässer ☒ Ufer-/Verlandungsbereiche ☐ Moore/Feuchtgebiete ☐ Kraut- u. Staudenflur ☐ Extensives Ackerland ☒ Extensives Grünland ☒ Wälder ☐ Bäume, Feldgehölze, Gebüsche ☐ Extremstandort, Zwergstrauchheide, Rohbodenstandort ☐ Biotop mit zoologischer Bedeutung für: ☐ Sonstiges:		
Geschätzte Dauer bis zur Zielerreichung [Funktionserfüllung]: a) Für die Entwicklung von Auwald wird eine Entwicklungszeit von 80 Jahren angesetzt. b)+c) Für die Entwicklung von artenreichem (Feucht-)Grünland sowie von Röhricht- und Hochstaudenbeständen wird eine Dauer von 10 Jahren veranschlagt.		
Bildnachweis aktueller Bestand:  		

Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche Stadt Dorfen, Gemarkung Zeilhofen, Flur-Nr. 2855/1	
Erstgestaltungsmaßnahmen	Erstgestaltungsmaßnahmen (Detailplanung erforderlich): a) Entwicklung von Auwald durch Initialpflanzung bzw. Sukzession auf ca. 2.500 m²: - Vorbereiten der Fläche für die Gehölzpflanzung (Pflügen, Eggen) - Initialpflanzung auwaldtypischer Gehölze (<i>Alnus glutinosa</i>, <i>Fraxinus excelsior</i>, <i>Salix spec. etc.</i>). - Teilbereiche der Sukzession überlassen b) Entwicklung einer extensiv genutzten Feuchtwiese auf ca. 6.500 m²: - Aushagerung der Fläche über 10 Jahre (2 x Mahd pro Jahr, Abtransport des Mähgutes, Verzicht auf Düngung und Pestizideinsatz) - Übergangsbereich zum Auwald in größeren Abständen bzw. abschnittsweise mähen c) ggf. Bodenabtrag zur Schaffung von Uferaufweitungen entlang der Isen (Bodenabtrag <u>vor</u> der Gehölzpflanzung durchführen) und Anlage feuchter Geländemulden, Entwicklung von Röhrichten bzw. Hochstaudenfluren durch Feuchtwiesenansaat (evtl. Aufbringen von Feuchtwiesenmähgut) und abschnittsweise Mahd alle 5 Jahre.
Pflege- maßnahmen	Pflegemaßnahmen: a) Gehölzpflanzung: Anwuchspflege in den ersten 3 Jahren, Förderung der natürlichen Sukzession, keine forstliche Nutzung b) Mahd der Wiesenfläche zwischen 2 x jährlich bis 1 x in 2 Jahren (im Mittel 1 x Mahd pro Jahr), dabei jeweils ca. 10 % der Fläche von der Mahd ausnehmen (Rückzugsmöglichkeit für Tiere, z. B. Heuschrecken) c) ggf. abschnittsweise Mahd der Hochstaudenfluren alle 5 Jahre
Pflegeetermine	Pflegeetermine: am: nicht vor dem: 15. Juni (potentieller Wiesenbrüterlebensraum) nicht nach dem:
Kosten- schätzung	Geschätzte Kosten für die Herstellung (ohne Grunderwerb):
	Herstellungskosten gesamt: Geschätzte Kosten für die Pflege (ab dem 11. Jahr): Kapitalisiert für eine Dauerpflege (unbegrenzt) ergibt sich bei einem Zinssatz von 5% eine Gesamtsumme von
Einbuchung	Maßnahmenbeginn:

Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche Stadt Dorfen, Gemarkung Zeilhofen, Flur-Nr. 2855/2		
Allgemeine Angaben		
(vgl. Pos. a Meldebogen des LfU):		
Regierungsbezirk:	Oberbayern	
Landkreis/kreisfreie Stadt:	Erding	
Gemeinde:	Dorfen	
Gemarkung:	Zeilhofen	
Flurnummer:	2855/2	
TK25 (Nr.):	7738 (Dorfen)	
Grundstückseigentümer (vgl. Pos. a Meldebogen des LfU):		
Stadt Dorfen		
Sicherung der Flächen:		
☒ Eigentum		
☐ Pacht	bis:	
☐ Dienstbarkeiten	bis:	
☐ Sonstiges:		
Lagebeschreibung:		
Die Fläche liegt südlich von Esterndorf an der Isen.		
Anlage:		
☐ Lageplan 1:25.000,		
☐ Lageplan 1:10.000,		
☒ Sonstiges: Lageplan 1:5.000		
Größe: 2.302 m ²		
Schutzstatus nach Art. 7-13 BayNatSchG: Landschaftsschutzgebiet		
Darstellung im FNP: Fläche für die Landwirtschaft		
Wald (Ufergehölze entlang der Isen, stocken an der Flurgrenze)		
Aussagen Fachplanung: Aussagen ABSP siehe „Sonstige Bemerkungen“		
Benachbarte Nutzungen: Die Fläche grenzt im Norden und Nordwesten direkt an die Isen an, die südlich und östlich anschließenden Flächen werden als Intensivgrünland genutzt.		
Ökologisch-funktionale Raumeinheit: Isental		
Aufnahmedatum: 28.03.2004		Bearbeiter: Büro U-Plan, Königsdorf
Aktuelle Qualität der Flächen – Entwicklungsziele – Pflege		
	Ausgangszustand	Angestrebter Zielzustand
	- Das Flurstück wird zur Zeit überwiegend als Intensivgrünland genutzt - Im Norden und Nordwesten grenzt das Flurstück direkt an den Flusslauf der Isen an. Entlang der Ufer-	a) Rückbau des Holzschuppens und Entfernung der standortfremden Fichten, Aufgabe der Grünlandnutzung und Entwicklung von Auwald mit krautreichem Unterwuchs auf der gesamten Fläche.

Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche Stadt Dorfen, Gemarkung Zeilhofen, Flur-Nr. 2855/2		
Bestand Pflanzen und Tiere	böschung stocken Schwarzerlen und Weiden (<i>Alnus glutinosa</i> , <i>Salix spec.</i>). - Im Bereich der Flussschleife stehen einige Fichten (<i>Picea abies</i>) am Ufer. Ein etwa 3-5 m breiter Gewässerrandstreifen wird eher extensiv genutzt (Altgrasflur, z. T. mit Schilf). - Im Nordosten an der Isen befindet sich ein kleiner Holzschuppen.	b) ggf. zusätzlich Anlage von Uferaufweitungen und Flutmulden an der Isen durch Bodenabtrag zur Wiederherstellung auentypischer Lebensräume (temporäre Stillgewässer, Röhrichte und Hochstaudenfluren) → Umsetzung der genannten Maßnahmen nach Möglichkeit im Verbund mit benachbarten Flächen → Abstimmung der Maßnahmen mit dem Wasserwirtschaftsamt Freising
Charakteristische Arten	Futtergräser	a) Arten der potentiellen natürlichen Vegetation (<i>Alnus glutinosa</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> , <i>Salix spec.</i>). b) Arten der Röhrichte (<i>Phalaris arundinacea</i> , <i>Phragmites australis</i>) bzw. der Hochstaudenfluren (<i>Filipendula ulmaria</i>)
Weitere Schutzgüter (Boden, Wasser, Klima, Landschaftsbild)	- Die Fläche liegt im Auenbereich der Isen innerhalb des Überschwemmungsgebietes HQ ₁₀₀ (Abschätzung durch WWA Freising), das Grundwasser steht oberflächennah an. - Bodentyp: Gleye aus lehmigen Talsedimenten - Das Isental fungiert als zentrale Luftaustauschbahn. - Die Ufergehölze entlang der Isen haben eine besondere Bedeutung für das Landschaftsbild.	- Wiederherstellung eines natürlichen Aueregimes, Schaffung von Überflutungsflächen (Retentionsräumen)
Sonstige Bemerkungen	Gemäß dem „Umsetzungsprojekt Isental“ des BayStMLU, Projektgruppe ABSP (1992) weist die Isen in diesem Abschnitt eine hohe Gewässerstrukturgüte auf. Aufgrund der dort vorkommenden Tierarten (Libellen, Heuschrecken etc.) ist der Fließgewässerlebensraum als „überregional bedeutsam“ eingestuft.	Ziele gem. ABSP (1992) für den Schwerpunktbereich III (Isenaue): - Erhalt und Wiederherstellung der natürlichen Dynamik und Wasserqualität der Isen (gem. Gewässerpflegeplan des WWA Freising) - Verminderung des Nährstoff-, Schwebstoff- und Pestizideintrages - Regeneration der Flussaue - Aufbau auentypischer Lebensräume
Bewertung	Kategorie I (oberer Wert)	Kategorie III

**Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche
Stadt Dorfen, Gemarkung Zeilhofen, Flur-Nr. 2855/2**

Entwicklungsziele der Ausgleichsfläche (vgl. Pos. c Meldebogen des LfU):

- | | |
|--|---|
| í Fließgewässer | í Extensives Grünland |
| í Stillgewässer | X Wälder |
| X Ufer-/Verlandungsbereiche | í Bäume, Feldgehölze, Gebüsche |
| í Moore/Feuchtgebiete | í Extremstandort, Zwergstrauchheide, Rohbodenstandort |
| í Kraut- u. Staudenflur | í Biotop mit zoologischer Bedeutung für: |
| í Extensives Ackerland | í Sonstiges: |

Geschätzte Dauer bis zur Zielerreichung [Funktionserfüllung]:

- a) Für die Entwicklung von Auwald wird eine Entwicklungszeit von 80 Jahren angesetzt.
b) Für die Entwicklung von Röhricht- und Hochstaudenbeständen wird eine Dauer von 10 Jahren veranschlagt.

Bildnachweis aktueller Bestand:



Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche Stadt Dorfen, Gemarkung Zeilhofen, Flur-Nr. 2855/2	
Erstgestaltungs- maßnahmen	Erstgestaltungsmaßnahmen (Detailplanung erforderlich): a) Entwicklung von Auwald durch Initialpflanzung bzw. Sukzession auf der gesamten Fläche (ca. 2.300 m²): - Rückbau des Holzschuppens und Entfernung der standortfremden Fichten - Vorbereiten der Fläche für die Gehölzpflanzung (Pflügen, Eggen) - Initialpflanzung auwaldtypischer Gehölze (<i>Alnus glutinosa</i>, <i>Fraxinus excelsior</i>, <i>Salix spec.</i> etc.). - Teilbereiche der Sukzession überlassen b) ggf. Bodenabtrag zur Schaffung von Uferaufweitungen und Flutmulden entlang der Isen (z. B. im Bereich des zu entfernenden Fichtenbestandes), Bodenabtrag <u>vor</u> der Gehölzpflanzung durchführen
Pflege- maßnahmen	Pflegemaßnahmen: a) Gehölzpflanzung: Anwuchspflege in den ersten 3 Jahren, Förderung der natürlichen Sukzession, keine forstliche Nutzung b) ggf. abschnittsweise Mahd der Hochstaudenfluren alle 5 Jahre
Pflegetermine	Pflegetermine: am: nicht vor dem: nicht nach dem:
Kosten- schätzung	Geschätzte Kosten für die Herstellung (ohne Grunderwerb): Herstellungskosten gesamt:
	Geschätzte Kosten für die Pflege (ab dem 11. Jahr): Kapitalisiert für eine Dauerpflege (unbegrenzt) ergibt sich bei einem Zinssatz von 5% eine Gesamtsumme von
Einbuchung	Maßnahmenbeginn:

Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche Stadt Dorfen, Gemarkung Zeilhofen, Flur-Nr. 2863		
Allgemeine Angaben		
(vgl. Pos. a Meldebogen des LfU):		
Regierungsbezirk:	Oberbayern	
Landkreis/kreisfreie Stadt:	Erding	
Gemeinde:	Dorfen	
Gemarkung:	Zeilhofen	
Flurnummer:	2863	
TK25 (Nr.):	7738 (Dorfen)	
Grundstückseigentümer (vgl. Pos. a Meldebogen des LfU):		
Stadt Dorfen		
Sicherung der Flächen:		
☒ Eigentum		
☐ Pacht	bis:	
☐ Dienstbarkeiten	bis:	
☐ Sonstiges: Lageplan 1:5.000		
Lagebeschreibung:		
Die Fläche liegt südlich von Esterndorf an der Isen.		
Anlage:		
☐ Lageplan 1:25.000,		
☐ Lageplan 1:10.000,		
☒ Sonstiges: Lageplan 1:5.000		
Größe: 13.344 m ²		
Schutzstatus nach Art. 7-13 BayNatSchG: Landschaftsschutzgebiet		
Darstellung im FNP: Fläche für die Landwirtschaft		
Wald: Ufergehölze entlang der Isen und entlang des südlich angrenzenden Bachlaufes (Gehölze stocken an der Flurgrenze)		
Aussagen Fachplanung: Aussagen ABSP siehe „Sonstige Bemerkungen“		
Benachbarte Nutzungen: Die Fläche grenzt im nördlichen Teil direkt an die Isen an, an der südlichen Flurgrenze führt ein gehölzbestandener Bachlauf entlang, die westlich und östlich angrenzenden Flächen werden als Intensivgrünland genutzt.		
Ökologisch-funktionale Raumeinheit: Isental		
Aufnahmedatum: 28.03.2004		Bearbeiter: Büro U-Plan, Königsdorf
Aktuelle Qualität der Flächen – Entwicklungsziele – Pflege		
	Ausgangszustand	Angestrebter Zielzustand
Bestand Pflanzen und Tiere	- Das Flurstück wird zur Zeit überwiegend als Intensivgrünland genutzt. - Im Norden führt ein geschotterter Flurweg über die Fläche (eigenes Flurstück!). Die nördlich des Weges gelegene Teilfläche grenzt direkt an	a) Aufgabe der Grünlandnutzung und Entwicklung von Auwald mit krautreichem Unterwuchs auf einem Streifen von etwa 15 m Breite entlang der Isen sowie im Bereich des Bachlaufes im Süden

Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche Stadt Dorfen, Gemarkung Zeilhofen, Flur-Nr. 2863		
Bestand Pflanzen und Tiere	den Flusslauf der Isen an. Entlang der Uferböschung stocken überwiegend Schwarzerlen und Weiden (<i>Alnus glutinosa</i>, <i>Salix spec.</i>). Der etwa 3-5 m breite Gewässerrandstreifen wird eher extensiv genutzt (Altgrasflur, z. T. mit Schilf). - Die Grenze zu Flur-Nr. 2938/3 bildet ein wassergefüllter Graben, der von einem ungenutzten Ufersaum (Altgrasflur) begleitet wird. - An der südlichen Flurgrenze fließt ein mit Schwarzerlen (<i>Alnus glutinosa</i>) gesäumter Bach entlang (ca. 3 m breiter Uferstreifen mit Altgras und Schilf).	b) Entwicklung von extensiv genutztem, artenreichem (Feucht-) Grünland auf der Restfläche c) Grabenbereich an der Grenze zu Flur-Nr. 2938/3 der Sukzession überlassen (Entwicklungsziel: Feldgehölz) d) ggf. zusätzlich Anlage von Uferaufweitungen und Flutmulden an der Isen bzw. entlang des Bachlaufes im Süden sowie Schaffung von feuchten Geländemulden durch Bodenabtrag zur Wiederherstellung auetypischer Lebensräume (temporäre Stillgewässer, Röhrichte und Hochstaudenfluren) → Umsetzung der genannten Maßnahmen nach Möglichkeit im Verbund mit benachbarten Flächen → Abstimmung der Maßnahmen mit dem Wasserwirtschaftsamt Freising
Charakteristische Arten	Futtergräser	- a)+c) Arten der potentiellen natürlichen Vegetation (<i>Alnus glutinosa</i>, <i>Fraxinus excelsior</i>, <i>Salix spec.</i>). b) Arten der Feuchtwiesen (<i>Cirsium oleraceum</i>, <i>Polygonum bistorta</i>, <i>Caltha palustris</i>, <i>Trollius europaeus</i>) bzw. Arten der Glatthaferwiesen (<i>Arrhenatherum elatius</i>, <i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Crepis biennis</i>, <i>Campanula patula</i>, <i>Pimpinella major</i>, <i>Bromus hordeaceus</i>). d) Arten der Röhrichte (<i>Phalaris arundinacea</i>, <i>Phragmites australis</i>) bzw. der Hochstaudenfluren (<i>Filipendula ulmaria</i>)
Weitere Schutzgüter (Boden, Wasser, Klima, Landschaftsbild)	- Die Fläche liegt im Auenbereich der Isen innerhalb des Überschwemmungsgebietes HQ₁₀₀ (Abschätzung durch WWA Freising), das Grundwasser steht oberflächennah an. Die Grünlandflächen werden vermutlich über Drainagen in die angrenzenden Gräben entwässert. - Bodentyp: Gleye aus lehmigen Talsedimenten, nach Süden zunehmend Anmoorgley und humusreicher Gley - Das Isental fungiert als zentrale Luftaustauschbahn.	- Wiederherstellung eines natürlichen Aueregimes, Schaffung von Überflutungsflächen (Retentionsräumen) - Ein eventueller Grabenanstau ist nur mit Zustimmung der benachbarten Grundstückseigentümer umsetzbar - Dünger- und Pestizidverzicht

Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche Stadt Dorfen, Gemarkung Zeilhofen, Flur-Nr. 2863														
Weitere Schutzgüter (Boden, Wasser, Klima, Landschaftsbild)	- Die Ufergehölze entlang der Isen und entlang des südl. verlaufenden Baches haben eine besondere Bedeutung für das Landschaftsbild.													
Sonstige Bemerkungen	Gemäß dem „Umsetzungsprojekt Isental“ des BayStMLU, Projektgruppe ABSP (1992) weist die Isen in diesem Abschnitt eine hohe Gewässerstrukturgüte auf. Aufgrund der dort vorkommenden Tierarten (Libellen, Heuschrecken etc.) ist der Fließgewässerlebensraum als „überregional bedeutsam“ eingestuft. Der Bachlauf im Süden ist zusammen mit den südl. und westl. angrenzenden Grünlandflächen als Lebensraum für Heuschrecken von regionaler Bedeutung. Der Graben mit Begleitvegetation an der Grenze zu Flur-Nr. 2938/3 ist „lokal bedeutsam“. Die weiter im Westen gelegenen Grünlandflächen sind als Wiesenbrüterflächen (Bekassine) von überregionaler Bedeutung.	Ziele gem. ABSP (1992) für den Schwerpunktbereich III (Isenaue): - Erhalt und Wiederherstellung der natürlichen Dynamik und Wasserqualität der Isen (gem. Gewässerpflegeplan des WWA Freising) - Verminderung des Nährstoff-, Schwebstoff- und Pestizideintrages - Regeneration der Flusssau - Aufbau autotypischer Lebensräume - Grünlandextensivierung (Mahdzeitpunkte gemäß Wiesenbrüterprogramm) - Anlage von feuchten Mulden und Kleingewässern mit Grundwasserkontakt												
Bewertung	Kategorie I (oberer Wert)	Kategorie II (oberer Wert) - Kategorie III												
Entwicklungsziele der Ausgleichsfläche (vgl. Pos. c Meldebogen des LfU): <table border="0"> <tr> <td>í Fließgewässer</td> <td>X Extensives Grünland</td> </tr> <tr> <td>í Stillgewässer</td> <td>X Wälder</td> </tr> <tr> <td>X Ufer-/Verlandungsbereiche</td> <td>X Bäume, Feldgehölze, Gebüsche</td> </tr> <tr> <td>í Moore/Feuchtgebiete</td> <td>í Extremstandort, Zwergstrauchheide, Rohbodenstandort</td> </tr> <tr> <td>í Kraut- u. Staudenflur</td> <td>í Biotop mit zoologischer Bedeutung für:</td> </tr> <tr> <td>í Extensives Ackerland</td> <td>í Sonstiges:</td> </tr> </table>			í Fließgewässer	X Extensives Grünland	í Stillgewässer	X Wälder	X Ufer-/Verlandungsbereiche	X Bäume, Feldgehölze, Gebüsche	í Moore/Feuchtgebiete	í Extremstandort, Zwergstrauchheide, Rohbodenstandort	í Kraut- u. Staudenflur	í Biotop mit zoologischer Bedeutung für:	í Extensives Ackerland	í Sonstiges:
í Fließgewässer	X Extensives Grünland													
í Stillgewässer	X Wälder													
X Ufer-/Verlandungsbereiche	X Bäume, Feldgehölze, Gebüsche													
í Moore/Feuchtgebiete	í Extremstandort, Zwergstrauchheide, Rohbodenstandort													
í Kraut- u. Staudenflur	í Biotop mit zoologischer Bedeutung für:													
í Extensives Ackerland	í Sonstiges:													
Geschätzte Dauer bis zur Zielerreichung [Funktionserfüllung]: a) Für die Entwicklung von Auwald wird eine Entwicklungszeit von 80 Jahren angesetzt. b)+d) Für die Entwicklung von artenreichem (Feucht-)Grünland sowie von Röhricht- und Hochstaudenbeständen wird eine Dauer von 10 Jahren veranschlagt. c) Für die Entwicklung eines Feldgehölzes über Sukzession werden 30 Jahre angesetzt.														

**Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche
Stadt Dorfen, Gemarkung Zeilhofen, Flur-Nr. 2863**

Bildnachweis aktueller Bestand:



Erstgestaltungsmaßnahmen	Erstgestaltungsmaßnahmen (Detailplanung erforderlich): a) Entwicklung von Auwald entlang der Isen sowie im Bereich des Bachlaufes im Süden durch Initialpflanzung bzw. Sukzession auf ca. 1.500 m²: - Vorbereiten der Fläche für die Gehölzpflanzung (Pflügen, Eggen) - Initialpflanzung auwaldtypischer Gehölze (<i>Alnus glutinosa</i>, <i>Fraxinus excelsior</i>, <i>Salix spec.</i> etc.). - Teilbereiche der Sukzession überlassen b) Entwicklung einer extensiv genutzten Feuchtwiese auf ca. 11.400 m²: - Aushagerung der Fläche über 10 Jahre (2 x Mahd pro Jahr, Abtransport des Mähgutes, Verzicht auf Düngung und Pestizideinsatz) - Übergangsbereich zum Auwald in größeren Abständen bzw. abschnittsweise mähen c) Grabenbereich im Nordwesten der Sukzession überlassen, evtl. Bodenabtrag zur Erweiterung des Feuchtbereiches (s. d) d) ggf. Bodenabtrag zur Schaffung von Uferaufweitungen entlang der Isen bzw. entlang des Bachlaufes im Süden (Bodenabtrag <u>vor</u> der Gehölzpflanzung durchführen) und Anlage feuchter Geländemulden, Entwicklung von Röhrichten bzw. Hochstaudenfluren durch Feuchtwiesenansaat (evtl. Aufbringen von Feuchtwiesenmähgut) und abschnittsweise Mahd alle 5 Jahre.
Pflege-maßnahmen	Pflegemaßnahmen: a) Gehölzpflanzung: Anwuchspflege in den ersten 3 Jahren, Förderung der natürlichen Sukzession, keine forstliche Nutzung b) Mahd der Wiesenfläche zwischen 2 x jährlich bis 1 x in 2 Jahren (im Mittel 1 x Mahd pro Jahr), dabei jeweils ca. 10 % der Fläche von der Mahd ausnehmen (Rückzugsmöglichkeit für Tiere, z. B. Heuschrecken) c) keine Pflege erforderlich d) ggf. abschnittsweise Mahd der Hochstaudenfluren alle 5 Jahre

Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche Stadt Dorfen, Gemarkung Zeilhofen, Flur-Nr. 2863	
Pflege- termine	Pflegetermine: am: nicht vor dem: 15. Juni (potentieller Wiesenbrüterlebensraum) nicht nach dem:
Kosten- schätzung	Geschätzte Kosten für die Herstellung (ohne Grunderwerb): Herstellungskosten gesamt: Geschätzte Kosten für die Pflege (ab dem 11. Jahr): Kapitalisiert für eine Dauerpflege (unbegrenzt) ergibt sich bei einem Zinssatz von 5% eine Gesamtsumme von
Einbuchung	Maßnahmenbeginn:

Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche Stadt Dorfen, Gemarkung Zeilhofen, Flur-Nr. 2938/3		
Allgemeine Angaben		
(vgl. Pos. a Meldebogen des LfU):		
Regierungsbezirk:	Oberbayern	
Landkreis/kreisfreie Stadt:	Erding	
Gemeinde:	Dorfen	
Gemarkung:	Zeilhofen	
Flurnummer:	2938/3	
TK25 (Nr.):	7738 (Dorfen)	
Grundstückseigentümer (vgl. Pos. a Meldebogen des LfU):		
Stadt Dorfen		
Sicherung der Flächen:		
☒ Eigentum		
☐ Pacht	bis:	
☐ Dienstbarkeiten	bis:	
☐ Sonstiges:		
Lagebeschreibung:		
Die Fläche liegt südlich von Esterndorf an der Isen.		
Anlage:		
☐ Lageplan 1:25.000,		
☐ Lageplan 1:10.000,		
☒ Sonstiges: Lageplan 1:5.000		
Größe: 2.410 m ²		
Schutzstatus nach Art. 7-13 BayNatSchG: Landschaftsschutzgebiet		
Darstellung im FNP: Fläche für die Landwirtschaft		
Wald (Ufergehölze entlang der Isen, stocken an der Flurgrenze)		
Aussagen Fachplanung: Aussagen ABSP siehe „Sonstige Bemerkungen“		
Benachbarte Nutzungen: Die Fläche grenzt im Nordosten direkt an die Isen an, die übrigen umgebenden Flächen werden als Intensivgrünland genutzt,.		
Ökologisch-funktionale Raumeinheit: Isental		
Aufnahmedatum: 28.03.2004		Bearbeiter: Büro U-Plan, Königsdorf
Aktuelle Qualität der Flächen – Entwicklungsziele – Pflege		
	Ausgangszustand	Angestrebter Zielzustand
Bestand Pflanzen und Tiere	- Das Flurstück wird zur Zeit überwiegend als Intensivgrünland genutzt. - Im Nordosten grenzt die Fläche direkt an den Flusslauf der Isen an. Entlang der Uferböschung stocken überwiegend Schwarzerlen und Weiden (<i>Alnus glutinosa</i>, <i>Salix</i>	a) Aufgabe der Grünlandnutzung und Entwicklung von Auwald mit krautreichem Unterwuchs auf der Teilfläche nordöstlich des Flurweges b) Entwicklung von extensiv genutztem, artenreichem (Feucht-) Grünland auf der Teilfläche südwestlich des Flurweges

Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche Stadt Dorfen, Gemarkung Zeilhofen, Flur-Nr. 2938/3		
Bestand Pflanzen und Tiere	<i>spec.</i>). Ein etwa 3 m breiter Gewässerrandstreifen wird eher extensiv genutzt (Altgrasflur, z. T. mit Schilf). - An der westlichen Flurgrenze stocken einzelne Gehölze (Schwarzerlen, Weiden etc.) im Bereich einer z. T. wasserführenden Geländemulde (Brachfläche / Altgrasflur) - Die als Grünland genutzte Fläche wird von Nordwesten nach Südosten von einem geschotterten Flurweg gequert (eigenes Flurstück!)	c) Grabenbereich im Westen der Sukzession überlassen (Entwicklungsziel: Feldgehölz) d) ggf. zusätzlich Anlage von Uferaufweitungen und Flutmulden an der Isen sowie Schaffung von feuchten Geländemulden durch Bodenabtrag zur Wiederherstellung auetypischer Lebensräume (temporäre Stillgewässer, Röhrichte und Hochstaudenfluren) → Umsetzung der genannten Maßnahmen nach Möglichkeit im Verbund mit benachbarten Flächen → Abstimmung der Maßnahmen mit dem Wasserwirtschaftsamt Freising
Charakteristische Arten	Futtergräser	a) + c) Arten der potentiellen natürlichen Vegetation (<i>Alnus glutinosa</i>, <i>Fraxinus excelsior</i>, <i>Salix spec.</i>). b) Arten der Feuchtwiesen (<i>Cirsium oleraceum</i>, <i>Polygonum bistorta</i>, <i>Caltha palustris</i>, <i>Trollius europaeus</i>) bzw. Arten der Glatthaferwiesen (<i>Arrhenatherum elatius</i>, <i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Crepis biennis</i>, <i>Campanula patula</i>, <i>Pimpinella major</i>, <i>Bromus hordeaceus</i>). d) Arten der Röhrichte (<i>Phalaris arundinacea</i>, <i>Phragmites australis</i>) bzw. der Hochstaudenfluren (<i>Filipendula ulmaria</i>)
Weitere Schutzgüter (Boden, Wasser, Klima, Landschaftsbild)	- Die Fläche liegt im Auenbereich der Isen innerhalb des Überschwemmungsgebietes HQ₁₀₀ (Abschätzung durch WWA Freising), das Grundwasser steht oberflächennah an. - Bodentyp: Gleye aus lehmigen Talsedimenten - Das Isental fungiert als zentrale Luftaustauschbahn. - Die Ufergehölze entlang der Isen haben eine besondere Bedeutung für das Landschaftsbild.	- Wiederherstellung eines natürlichen Aueregimes, Schaffung von Überflutungsflächen (Retentionsräumen) - Dünger- und Pestizidverzicht
Sonstige Bemerkungen	Gemäß dem „Umsetzungsprojekt Isental“ des BayStMLU, Projektgruppe ABSP (1992) weist die Isen in diesem Abschnitt eine hohe Gewässerstrukturgüte auf. Aufgrund der dort vorkommenden Tierarten (Libellen, Heuschrecken etc.) ist der Fließgewässerlebensraum als „überregional bedeutsam“ eingestuft.	Ziele gem. ABSP (1992) für den Schwerpunktbereich III (Isenaue): - Erhalt und Wiederherstellung der natürlichen Dynamik und Wasserqualität der Isen (gem. Gewässerpflegeplan des WWA Freising) - Verminderung des Nährstoff-, Schwebstoff- und Pestizideintrages

Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche Stadt Dorfen, Gemarkung Zeilhofen, Flur-Nr. 2938/3				
Sonstige Bemerkungen	Der Graben mit Begleitvegetation an der Grenze zu Flur-Nr. 2863 ist „lokal bedeutsam“.	- Regeneration der Flussaue - Aufbau autotypischer Lebensräume		
Bewertung	Kategorie I (oberer Wert)	Kategorie II (oberer Wert) - Kategorie III		
Entwicklungsziele der Ausgleichsfläche (vgl. Pos. c Meldebogen des LfU): <table border="0"> <tr> <td> ☐ Fließgewässer ☐ Stillgewässer ☒ Ufer-/Verlandungsbereiche ☐ Moore/Feuchtgebiete ☐ Kraut- u. Staudenflur ☐ Extensives Ackerland </td> <td> ☒ Extensives Grünland ☒ Wälder ☒ Bäume, Feldgehölze, Gebüsche ☐ Extremstandort, Zwergstrauchheide, Rohbodenstandort ☐ Biotop mit zoologischer Bedeutung für: ☐ Sonstiges: </td> </tr> </table>			☐ Fließgewässer ☐ Stillgewässer ☒ Ufer-/Verlandungsbereiche ☐ Moore/Feuchtgebiete ☐ Kraut- u. Staudenflur ☐ Extensives Ackerland	☒ Extensives Grünland ☒ Wälder ☒ Bäume, Feldgehölze, Gebüsche ☐ Extremstandort, Zwergstrauchheide, Rohbodenstandort ☐ Biotop mit zoologischer Bedeutung für: ☐ Sonstiges:
☐ Fließgewässer ☐ Stillgewässer ☒ Ufer-/Verlandungsbereiche ☐ Moore/Feuchtgebiete ☐ Kraut- u. Staudenflur ☐ Extensives Ackerland	☒ Extensives Grünland ☒ Wälder ☒ Bäume, Feldgehölze, Gebüsche ☐ Extremstandort, Zwergstrauchheide, Rohbodenstandort ☐ Biotop mit zoologischer Bedeutung für: ☐ Sonstiges:			
Geschätzte Dauer bis zur Zielerreichung [Funktionserfüllung]: a) Für die Entwicklung von Auwald wird eine Entwicklungszeit von 80 Jahren angesetzt. b)+d) Für die Entwicklung von artenreichem (Feucht-)Grünland sowie von Röhricht- und Hochstaudenbeständen wird eine Dauer von 10 Jahren veranschlagt. c) Für die Entwicklung eines Feldgehölzes über Sukzession werden 30 Jahre angesetzt.				
Bildnachweis aktueller Bestand: 				

**Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche
Stadt Dorfen, Gemarkung Zeilhofen, Flur-Nr. 2938/3**



Erstgestaltungsmaßnahmen	Erstgestaltungsmaßnahmen (Detailplanung erforderlich): a) Entwicklung von Auwald durch Initialpflanzung bzw. Sukzession auf der Teilfläche nordöstlich des Flurweges (ca. 1.000 m²): - Vorbereiten der Fläche für die Gehölzpflanzung (Pflügen, Eggen) - Initialpflanzung auwaldtypischer Gehölze (<i>Alnus glutinosa</i>, <i>Fraxinus excelsior</i>, <i>Salix spec.</i> etc.). - Teilbereiche der Sukzession überlassen b) Entwicklung einer extensiv genutzten Feuchtwiese auf der Teilfläche südwestlich des Flurweges (ca. 1.100 m²): - Aushagerung der Fläche über 10 Jahre (2 x Mahd pro Jahr, Abtransport des Mähgutes, Verzicht auf Düngung und Pestizideinsatz) - Übergangsbereich zum Feldgehölz in größeren Abständen bzw. abschnittsweise mähen c) Gehölzbestandene Brachfläche im Westen der Sukzession überlassen, evtl. Bodenabtrag zur Erweiterung des Feuchtbereiches (s. d) d) ggf. Bodenabtrag zur Schaffung von Uferaufweitungen entlang der Isen (Bodenabtrag vor der Gehölzpflanzung durchführen) und Anlage feuchter Geländemulden, Entwicklung von Röhrichten bzw. Hochstaudenfluren durch Feuchtwiesenansaat (evtl. Aufbringen von Feuchtwiesenmähgut) und abschnittsweise Mahd alle 5 Jahre.
Pflege-maßnahmen	Pflegemaßnahmen: a) Gehölzpflanzung: Anwuchspflege in den ersten 3 Jahren, Förderung der natürlichen Sukzession, keine forstliche Nutzung b) Mahd der Wiesenfläche zwischen 2 x jährlich bis 1 x in 2 Jahren (im Mittel 1 x Mahd pro Jahr), dabei jeweils ca. 10 % der Fläche von der Mahd ausnehmen (Rückzugsmöglichkeit für Tiere, z. B. Heuschrecken) c) keine Pflege erforderlich d) ggf. abschnittsweise Mahd der Hochstaudenfluren alle 5 Jahre

Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche Stadt Dorfen, Gemarkung Zeilhofen, Flur-Nr. 2938/3	
Pflege- termine	Pflegetermine: am: nicht vor dem: 15. Juni (potentieller Wiesenbrüterlebensraum) nicht nach dem:
Kosten- schätzung	Geschätzte Kosten für die Herstellung (ohne Grunderwerb): Herstellungskosten gesamt: Geschätzte Kosten für die Pflege (ab dem 11. Jahr): Kapitalisiert für eine Dauerpflege (unbegrenzt) ergibt sich bei einem Zinssatz von 5% eine Gesamtsumme von
Einbuchung	Maßnahmenbeginn:

Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche Stadt Dorfen, Gemarkung Wasentegernbach, Flur-Nr. 1134		
Allgemeine Angaben		
Regierungsbezirk:	Oberbayern	
Landkreis/kreisfreie Stadt:	Erding	
Gemeinde:	Dorfen	
Gemarkung:	Wasentegernbach	
Flurnummer:	1134	
TK25 (Nr.):		
Grundstückseigentümer:	Eigentum der Stadt Dorfen	
Sicherung der Flächen:	☒ Eigentum ☐ Pacht bis ☐ Dienstbarkeiten bis ☐ sonstiges:	
Lagebeschreibung:	Die Fläche liegt nordöstlich von Wasentegernbach nördlich der Isen.	
Anlage:	Lageplan 1:25.000, Lageplan 1:10.000, Sonstiges:	
Größe: m ²		
Aufnahmedatum:	24.01.2001	Bearbeiter: Büro U-Plan, Königsdorf
Zuordnung in der Übersichtskarte (Flächennummer):	Nr. 1134	
Aktuelle Qualität der Flächen – Entwicklungsziele – Pflege		
	Ausgangszustand	Angestrebter Zielzustand
Bestand Pflanzen und Tiere	a) Der südliche Teil der Fläche wird vom gemeindlichen Wertstoffhof und der Kläranlage eingenommen. Dieser Bereich ist durch einen Zaun und einen bepflanzten Erdwall gegenüber der übrigen Fläche abgegrenzt. b) Der übrige Teil der Fläche wird zur Zeit landwirtschaftlich genutzt (Maisacker).	a) Die vom Wertstoffhof und der Kläranlage eingenommene Teilfläche ist für eine Einstellung in das Ökokonto nicht geeignet. b) Umwandlung der Ackerfläche in extensiv genutztes Feuchtgrünland und Herstellung feuchter Geländemulden (Seigen) zur Verbesserung der Lebensraumqualität für Wiesenbrüter (Brachvogel, Kiebitz).

Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche Stadt Dorfen, Gemarkung Wasentegernbach, Flur-Nr. 1134		
Bestand Pflanzen und Tiere	c) Im Norden wird die Fläche von einem Entwässerungsgraben begrenzt, der mit einzelnen Gehölzen (<i>Alnus glutinosa</i>) bestanden ist. d) Das Ufer der Isen, die am südlichen Rand des Flurstückes entlangführt, ist in diesem Abschnitt relativ naturnah gestaltet und wird von einem geschlossenen Gehölzsaum (überwiegend <i>Alnus glutinosa</i>) begleitet.	c) Partielle Grabenaufweitung und Abflachung der Böschung im Bereich des Entwässerungsgrabens zur Verbesserung der Lebensraumfunktion für Libellen- und Heuschreckenarten, Entwicklung eines 10 m breiten, grabenparallelen Hochstaudensaumes, Pflanzung einzelner Ufergehölze (Belassen besonderer Abschnitte). d) Entwicklung eines 10 m breiten Kraut- bzw. Hochstaudensaumes als Übergang zwischen dem gewässerbegleitenden Gehölzsaum entlang der Isen und der extensiv genutzten Feuchtwiese.
Charakteristische Arten	- Laut dem Umsetzungsprojekt „Isental“ des BayStMLU (1992) wurden im Bereich des Grabens und der Isen eine Reihe von fließgewässertypischen Libellenarten nachgewiesen. Arten der Roten Liste bzw. landkreisbedeutsame Arten sind z. B. die Blauflügelige Prachtlibelle und die Gebänderte Prachtlibelle. Ebenfalls nachgewiesen wurden die Federlibelle und die Becher-Azurjungfer - Darüber hinaus bietet die Fläche einen potentiellen Lebensraum für Wiesenbrüter, insbesondere für den Kiebitz.	a) - b) Arten der Sumpfdotterblumenwiesen (<i>Cirsium oleraceum</i> , <i>Polygonum bistorta</i> , <i>Caltha palustris</i> , <i>Trollius europaeus</i>). c) Arten der Mädesüß-Hochstaudenfluren, Pflanzung von <i>Alnus glutinosa</i> als Ufergehölz. d) Arten der Mädesüß-Hochstaudenfluren.
Weitere Schutzgüter (Boden, Wasser, Klima, Landschaftsbild)	- Die Lage im Bereich der Flußau und die vorhandenen Entwässerungsgräben lassen auf einen hohen Grundwasserstand schließen. - Der die Isen begleitende Gehölzsaum ist von besonderer Bedeutung für das Landschaftsbild.	
Sonstige Bemerkungen	- Die Fläche wird im Südwesten von der Zufahrtsstraße zur Kläranlage und einem gehölzbestandenen Graben begrenzt. Dieser mündet im Süden in die Isen, die am südlichen Rand des Flurstückes entlangführt. - Das nördlich angrenzende Flurstück (Nr. 1138) ist deutlich grundwasserbeeinflusst und wird nicht bewirtschaftet (Schilfbestand, 13d-Fläche). - Das Flurstück liegt gem. dem „Umsetzungsprojekt Isental“ des BayStMLU, Projektgruppe ABSP (1992) in den Schwerpunktbereichen I b (sonstige Bereiche mit niedermoortypischer Vegetation) und II b (Pufferbereiche).	Ziele gem. „Umsetzungsprojekt Isental“ des BayStMLU, Projektgruppe ABSP (1992): - Regeneration niedermoortypischer Vegetation (Schwerpunktbereich I b) - Extensivierung der landw. Nutzung (Schwerpunktbereich II b) - Aufbau von Nebenzentren der Brachvogelpopulation - Erhalt grabentypischer Lebensgemeinschaften - Erhalt und Wiederherstellung der natürlichen Dynamik und Wasserqualität der Isen

Dokumentationsblatt für die Ausgleichsfläche Stadt Dorfen, Gemarkung Wasentegernbach, Flur-Nr. 1134		
Bewertung	Kategorie I (oberer Wert)	Kategorie II (oberer Wert)
Geschätzte Dauer bis zur Zielerreichung (Funktionserfüllung): a) - b) Für die Entwicklung der Fläche zu artenreichem Feuchtgrünland wird eine Dauer von 10 Jahren angesetzt. c)+d) Für die Entwicklung eines Hochstaudensaumes entlang des Grabens bzw. entlang der Isen wird ebenfalls eine Dauer von 10 Jahren angesetzt.		
Bildnachweis aktueller Bestand:		
Erstgestaltungsmaßnahmen	Erstgestaltungsmaßnahmen erforderlich ☒ ja ☐ nein	
	a) - b) Entfernen evtl. vorhandener Drainagen, Anlage feuchter Geländemulden (Seigen) durch Oberbodenabtrag, Aushagerung der Fläche über 10 Jahre (2xMahd pro Jahr, Abtransport des Mahdgutes, Verzicht auf Düngung) c) Abflachung der Grabenböschung, Schaffung von Aufweitungen, Pflanzung einzelner Ufergehölze (<i>Alnus glutinosa</i>), Entwicklung einer Hochstaudenflur auf einem ca. 10 m breiten Streifen entlang des Grabens durch abschnittsweise Mahd im Abstand von 5 Jahren. d) Entwicklung eines kraut- bzw. hochstaudenreichen Saumes auf einem ca. 10 m breiten Streifen entlang der Isen durch abschnittsweise Mahd im Abstand von 5 Jahren Realisierung (Datum):	

Dokumentation einer Fläche im Ökokonto

Allgemeine Angaben

Flurnummer	1134	Gemarkung	Wasentegernbach	Größe	30.910 m ²
------------	------	-----------	-----------------	-------	-----------------------

Eigentümer	Stadt Dorfen
------------	--------------

Beschreibung	Die Fläche liegt nordöstlich von Wasentegernbach; nördlich der Isen
--------------	---

Lageplan



Dieser Flurkartenauszug ist kein amtlicher Lageplan.

Ähnliche Lagepläne sind beim Vermessungsamt Dorfen anzufordern.

Bildmaterial



Zustand bei Einbuchung

Datum der Einbuchung 08.09.03

Nutzungs-bzw. Biotoptyp Wiese/Acker

Benachbarte Nutzungen Wiesen / Äcker

Bestand (Pflanzen und Tiere) Der südliche Teil der Fläche wird vom gemeindlichen Wertstoffhof und der Klaranlage eingenommen. Dieser Bereich ist durch einen Zaun und einen bepfl. Erdwall gegenüber der übrigen Fläche abgegrenzt. Diese Flächen (7.340 m²) ist für einen Ausgleich nicht geeignet. Der übrige Teil der Fläche wurde bis heuer landwirtschaftlich genutzt (Maisacker). Im Norden wird die Fläche von einem Graben begrenzt, der mit einzelnen Gehölzen bestanden ist. Das Ufer der Isen, die am südlichen Rand des Flurstückes entlangführt, ist in diesem Abschnitt relativ naturnah gestaltet und wird von einem geschlossenen Gehölzsaum begleitet.

Charakteristische Arten Im Bereich des Grabens und der Isen wurden fließgewässertypische Libellenarten nachgewiesen (blaufüßige Prachtlibelle, gebänderte Prachtlibelle, Federlibelle, Becher-Azurjungfer). Darüber hinaus bietet die Fläche einen potentiellen Lebensraum für Wiesenbrüter (Kiebitz).

Weitere Schutzgüter (Boden, Wasser, Klima) Die Lage im Bereich der Flußau und die vorhandenen Gräben lassen auf einen hohen Grundwasserspiegel schließen. Der die Isen begleitende Gehölzsaum ist von besonderer Bedeutung für das Landschaftsbild.

Sonst. Bemerkungen

Bewertung	Kategorie I (oberer Wert)
Bewertungsziel	Kategorie II (oberer Wert)

Stellungnahme Untere Naturschutzbehörde Die Eignung der Fläche für die Aufnahme in das Öko-Konto wird unter Beachtung des Entwicklungszieles von der unteren Naturschutzbehörde bestätigt.

Datum: 20.07.2014

Landratsamt

L.A.

Pika Fölmer

Entwicklung

Entwicklungsziel Umwandlung der Ackerfläche in extensiv genutztes Feuchtgrünland und Herstellung feuchter Geländemulden zur Verbesserung der Lebensraumqualität für Wiesenbrüter. Partielle Grabenaufweitung und Abflachung der Böschung im Bereich des Grabens zur Verbesserung der Lebensraumfunktion für Libellen- und Heuschreckenarten; Entwicklung eines 10 m breiten, grabenparallelen Hochstaudensaumes, Pflanzung einzelner Ufergehölze. Entwicklung eines 10 m breiten kraut- bzw. Hochstaudensaumes als Übergang zwischen dem gewässerbegleitenden Gehölzsaum entlang der Isen und der extensiv genutzten Feuchtwiese. (Arten der Sumpfdotterblumenwiesen, Mädesüß-Hochstaudenfluren als Ufergehölz) Regeneration niedermoorartiger Vegetation; Erhalt grabentypischer Lebensgemeinschaften; Pflanzung von Einzelbäumen bzw. Baumreihen z.B. Kopfweiden

Entwicklungsdauer 10 Jahre für die Entwicklung zu artenreichem Feuchtgrünland
10 Jahre für die Entwicklung eines Hochstaudensaumes

Maßnahmen **Erstgestaltungsmaßnahmen** sind erforderlich:
Entfernen evtl. vorhandener Drainagen, Anlage feuchter Geländemulden (Seigen) durch Oberbodenabtrag, Aushagerung der Fläche; Abflachung der Grabenböschung, Schaffung von Aufweitungen, Pflanzung einzelner Ufergehölze; Entwicklung einer Hochstaudenflur (siehe oben) durch abschnittsweise Mahd im Abstand von 5 Jahren; Entwicklung eines kraut- bzw. hochstaudenreichen Saumes entlang der Isen durch abschnittsweise Mahd im Abstand von 5 Jahren
Pflegemaßnahmen sind erforderlich:
1x jährlich Mahd nach dem 15.08., Abtransport des Mähguts